

Evangelisch in Liesing



Foto: Christian A. Pichler

Seit 80 Jahren gibt es eine evangelische Pfarrkirche in Liesing. Die sehr aktive Gemeinde feiert sogar bereits ihren 95. Geburtstag. Bezirkshistoriker Gerald Netzl blickt auf die Geschichte zurück.

Die Anfänge der eigenständigen evangelischen Gemeinde in Liesing liegen im Jahr 1912. Damals gab es nur eine Predigtstation der Gemeinde Mödling, da Liesing erst 1938 nach Wien eingemeindet wurde. Der erste evangelische Gottesdienst in Liesing fand am 26. Dezember 1912 im Rathaus in der Perchtoldsdorfer Straße 2 statt. Schon ein Jahr später wurde der „Verein für Kirchbau und Kirchenpflege“ gegründet. Am 31. März 1920 erfolgte die Gründung der eigenständigen Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Liesing (A.B. = Augsburger Bekenntnis = Lutherisch). Diese umfasste insgesamt 12 Ortsgemeinden und hatte etwa 1.000 Mitglieder, nur Kirche gab es noch immer keine. 1929 kaufte man in der Dr.-Andreas-Zailer-Gasse / Ecke Mehlführergasse den Bau-

grund für die Kirche im Ausmaß von 2.000 m². 1930 wurde der Grundstein für die eigene Kirche gelegt. Detail am Rande: Der Baugrund und somit die spätere Kirche liegt schon in Atzgersdorf. Bei den Aushebungsarbeiten für das Fundament halfen zahlreiche arbeitslose Gemeindeglieder (auch in Liesing war die Weltwirtschaftskrise spürbar) ebenso mit wie der Turnverein unter der Leitung des späteren Kurators Rudolf Hintenaus. Eigenes Geld war kaum vorhanden, große Summen spendete das deutsche „Gustav-Adolf-Werk“. Der Bau fand in politisch stürmischen Zeiten statt: Ausschaltung des Parlaments durch Bundeskanzler Dollfuß im März 1933, Februarkämpfe 1934, Juliputsch der Nazis 1934. Bautechnisch erwähnenswert ist, dass es die erste

Kirche in ganz Europa mit einer Betonkonstruktion werden sollte. Die feierliche Weihe der Johanneskirche erfolgte am 8. September 1935. Die drei Glocken trugen drei verschiedene Inschriften: „Glaube – Hoffnung – Liebe“. Bei einem alliierten Luftangriff Ende Juni 1944 erlitten Pfarrhaus und Kirche schwere



Foto:

Die Evangelische Pfarrgemeinde in Liesing ist sozial sehr engagiert: Immer wieder werden Aktionen für Kinder oder bedürftige Menschen durchgeführt.

Schäden. Bemerkenswert ist dabei, dass das Dach der Kirche nicht von einer Bombe durchschlagen wurde, sondern von einer Eisenbahnschiene der Südbahnstrecke! Das Stück Geleis war durch einen Treffer in der Nähe des Bahnhofs Liesing so kräftig durch die Luft geschleudert worden, dass es bis zur Johanneskirche flog und dort das Dach durchschlug. Nach Kriegsende wurden die Schäden behoben, einzelne Bombentrichter rund um die Kirche blieben bis 1967 sichtbar. Ab 1966 wurden nach den Hauptgottesdiensten Kindergottesdienste abgehalten, 1972 ein eigener Pfarrkindergarten eröffnet. In den 1970er Jahren wuchs die Zahl der Gemeindeglieder, sodass eine zweite Pfarrerstelle geschaffen wurde, die erstmals von einer Frau als Pfarrerin besetzt wurde.

Mahnmal für die Menschenrechte

70 Jahre nach dem Novemberpogrom 1938, am 9. November 2008, wurde in der Johanneskirche ein von der Künstlerin Angelika Rattay gestaltetes Relief enthüllt. Das Mahnmal befindet sich an der Stelle, wo bisher eine 1955 entstandene Gedenktafel mit den Namen der gefallenen Soldaten der

Deutschen Wehrmacht aus der Gemeinde gegangen hatte. Das Kunstwerk will zu einem Gedenken aller vom Nazi-Regime Verfolgten und Ermordeten und darüber hinaus aller Menschen, die bis in unsere Zeit des Rechtes auf Leben beraubt wurden und werden, einladen. Doch gibt es nicht nur aus der Vergangenheit zu berichten, auch in der Gegenwart sind die Liesinger Evangelischen hoch aktiv. 2014 etwa fand der „Evangelische Kirchentag Wien“ / „Gustav-Adolf-Fest der Evangelischen Kirchen in Wien“ rund um die Johanneskirche statt. Das Thema Diversität und Integration bestimmte den Kirchentag, der mit seinem abwechslungsreichen Programm rund 700 Gäste anlockte.

Aktuell unterstützt die Evangelische Pfarrgemeinde mit 30 Prozent ihrer Sonntagskollekten ein Projekt von „Brot für die Welt“, das Roma-Kindern in Rumänien Fortbildung ermöglicht. Die Pfarrgemeinde hat eine einfache Wohnung nahe der Kirche an den Flüchtlingsdienst der Evangelischen Diakonie vermietet. Sie dient als „Startwohnung“ für Familien mit Asyl-Status. Jeweils für 1 bis 2 Jahre wohnen kinderreiche Flüchtlingsfamilien (aus Afghanistan, Tschetschenien, Iran etc.) dort. Der Anfang in Österreich ist nicht leicht, weshalb sie in wichtigen Bereichen – Schulfragen, Arzt-Besuche, Sprach-Erwerb, Berufssuche, Amtswege, Wohnungs-Reparaturen – begleitet werden.



Die Pfarrerinnen Gabriele Lang-Czedik (rechts) und Helene Lechner betreuen die Gemeinde.

Foto: Gerald Netzl

PFARRCHRONIK DER GEMEINDE

Nach 41 Dienstjahren trat Pfarrer Johannes Zimmermann 1965 in den Ruhestand. Sein Nachfolger war Pfarrer Friedrich Preyer, der zuvor in Floridsdorf gewirkt hatte. Ilse Beyer wurde als eine der ersten Frauen der Evangelischen Kirche in Österreich ordiniert, kurz nachdem 1965 die Frauenordination von der Synode beschlossen wurde, und 1974 Pfarrerin in Liesing. Heute ist die Pfarre bei Pfarrerin Gabriele Lang-Czedik (seit September 1999) und Helene Lechner (seit September 2013) fest in weiblichen Händen.

Superflacher Einstieg – jeder Zentimeter zählt!

Der Einstieg in die Badewanne kann ein Problem sein – doch nicht mit der Wannentür von Marvan.

Badprofi Marvan ist Spezialist für barrierefreie Badezimmergestaltung. Mit der von ihm entwickelten Magicbad-Wannentür ist das Einsteigen in die Badewanne einfach wie nie zuvor. Durch die Maßfertigung kann die Tür am tiefstmöglichen Punkt in fast jede Wanne gesetzt werden, sie ist auch mit Duschwand und Wannenlift kombinierbar. Der Umbau ist schmutzfrei und an einem Tag erledigt. Mittlerweile freuen sich bereits über 6000 Kunden über die Vorteile des leichteren Einstiegs. Während sich Komfort und Sicherheit im Bad erhöhen, bleiben die Kosten am Boden. Haltegriffe und Sitzgelegenheiten an der richtigen Stelle erfüllen Ihre individuellen Ansprüche – jetzt



Foto: zVg

Mit einer Wannentür wird das Vollbad zum Kinderspiel.

kostenfreie Beratung vor Ort anfordern! Info unter 01/604 22 54 oder www.marvan-installateur.at

Wir bauen eine Tür in Ihre Badewanne

Magic Bad

www.magicbad.com

100 % wasserdicht

5 Jahre Garantie

1 Tag Einbauzeit

TÜV AUSTRIA

Kontaktieren Sie uns:
Tel.: 01/604 22 54, office@marvan-installateur.at
Installateur MARVAN, Reumannplatz 18, 1100 Wien